



Denkmalliste Stadt Essen

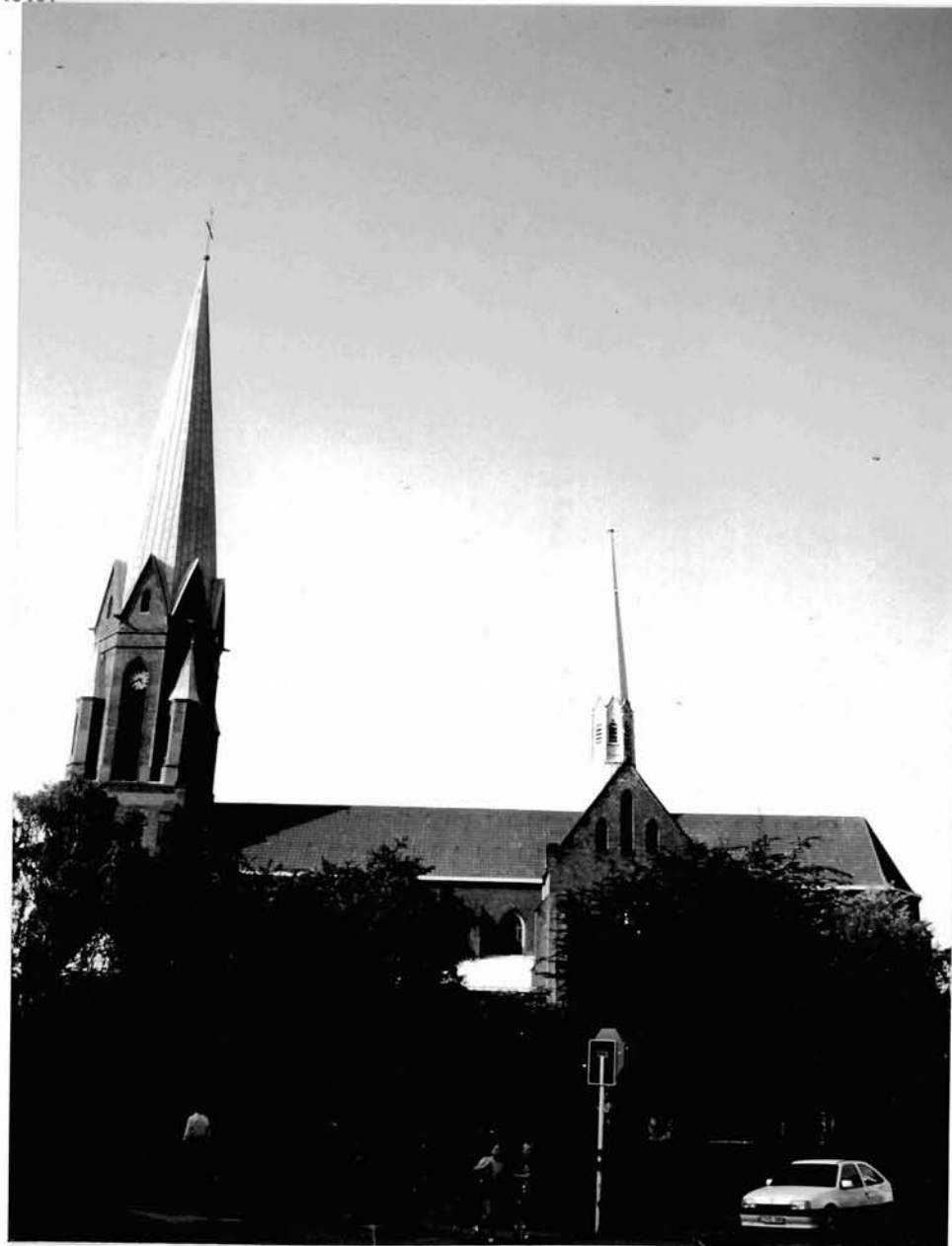
Untere Denkmalbehörde - St. A. 65 -

65 - 155 06.82 ●

Blatt 1

Strasse /Nr. Joseph-Schüller-Platz			
Stadtbezirk VI	Stadtteil Katernberg (39)	Gemarkung Katernberg	
Lfd.-Nr. 668	Eintr.-Datum 14.03.1991	Flur 16	Flurstück 53
Art des Denkmals Baudenkmal		Kurzbeschreibung kath. Kirche St. Josef	
Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals nach dem Text aus dem Sammelantrag des Landschaftsverbandes Rheinland			
<p>Noch mitten in Bismarcks Kulturkampf, 1880, gründete man wie andererorts, so auch in Katernberg einen Bauverein für eine neue, eigene Kirche, denn diese Gemeinde gehörte bis dahin zur St. Nikolaus-Pfarre in Stoppenberg. Ein Baugrundstück schenkte der kinderlose Hermann Distelbeck zusammen mit seinem ganzen Grundbesitz, der erschlossen und als Bauland verkauft wurde; ein beträchtlicher Grundstock, der erweitert wurde durch Spenden der Zeche Zollverein und vieler privater Mäzene.</p> <p>Heinrich Nagelschmidt, der 1822 geborene, Privatbaumeister aus Köln, ein verhältnismäßig schöpferischer Historist, der am Kölner Dom ausgebildet worden war, erhielt den Auftrag zum Entwurf der neuen Kirche. 1880 war Grundsteinlegung. Ein Jahr später, und zwar drei Tage vor Weihnachten, feierte die Gemeinde ihren ersten Gottesdienst darin.</p> <p>Die Kirche über kreuzförmigen Grundriß mit ihren drei fünfjochigen Schiffen, der großen Vierung, der durch alle drei Schiffe laufenden Orgelempore bei basilikalem Querschnitt zeichnet sich aus durch innere Weite, besonders aber durch ihre schlanken, aufragenden Bau- und Raumformen und Teilprofile.</p>			
2.			
Hist. Ausstattungsstücke			

Foto(s)



Das (Die) umseitig genannte(r) Objekt(e) ist (sind) ein

- Baudenkmal(e) i. S. des § 2(1 u. 2) DSchG,
 Bodendenkmal(e) i. S. des § 2(1 u. 5) DSchG,
da es (sie) bedeutend ist (sind) für

- die Geschichte des Menschen
 Städte und Siedlungen
 die Entwicklung der Arbeits- und Produktionsverhältnisse

Die Erhaltung und Nutzung des(r) Baudenkmal(e) &
Bodendenkmal(e) liegt aus

- künstlerischen
 wissenschaftlichen
 volkskundlichen
 städtebaulichen

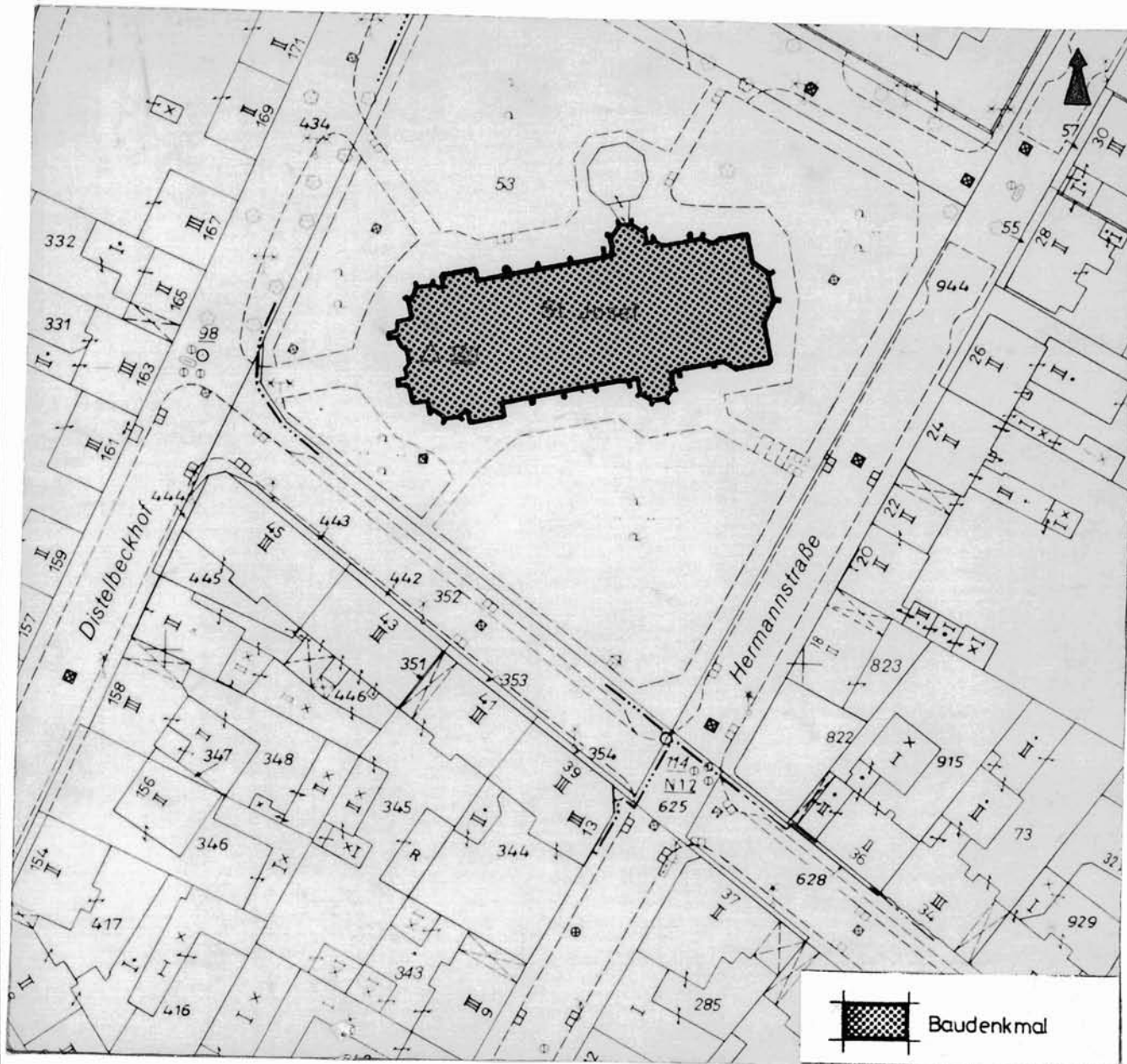
Gründen im öffentlichen Interesse

Planungs- und Baurecht

Hinweise auf Sachakten

Hinweise auf Inventare, Literatur, Archivquellen,
Zeichnungen, Fotos, Karten u. a.

Lageplan u. a. Darstellungen Maßstab 1:1000





Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St. A. 65 -

65 - 155 06.82 ●

Blatt 2

Strasse / Nr. Joseph-Schüller-Platz			
Stadtbezirk VI	Stadtteil Katernberg	Gemarkung	
Lfd.-Nr. 668	Eintr.-Datum 14.03.1991	Flur i. A.	Flurstück
Art des Denkmals Baudenkmal		Kurzbeschreibung Kath. Kirche St. Josef	
Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals <p style="text-align: center;"><u>Fortsetzung Joseph-Schüller-Platz</u> <u>kath. Kirche</u></p> <p>Eindrucksvoll sind die gefeilten Akzente des Dachreiters und mehr noch des Fronttumes, der sich über drei quadratischen unteren Geschossen achteckig mit angesetzten Halbfinalen weiterentwickelt, eine achtzackige Krone bildet und dann im sehr hohen Spitzhelm mündet.</p> <p>Auch die Querhausfassaden, die die Horizontalen der Seitenschiffe durchbrechen, behaupten sich eigenständig, unterstützt durch sehr hohe und breite Maßwerkfenster. Der äußere Eindruck setzt sich im Innern mit sehr kleinteiligen Bauplastik der Rippen, Dienste und Kapitelle fort, die kelchförmig gebildet sind mit weit ausladendem Achteckschluß. Hierauf setzen die Gewölbedienste und hohe Spitzbogenarkaden an, wohingegen der gedrückte Obergaden nur noch kleine, maßwerklose Lanzettfenster aufweist. Die drei Schiffe enden östlich des Querhauses, dessen Kopfseiten nicht über die Seitenschiff längswände hinausragen, in drei kurzen, jeweils dreiseitig geschlossenen Chören. Dem Querhaus sind nördlich und südlich zwei selbständige</p>			
Hist. Ausstattungsstücke			

Eingangsvorbauten über 5/8-Grundriß mit eigenem, halben Pyramidenhelm vorge-
lagert. So werden die Kreuzarme im gestaffelten Höhengaufbau noch einmal be-
sonders betont. Trotz Erstarrung der zeitgenössischen Architektur im dog-
matischen Historismus bewahrt sich Nagelschmidt, vor allem in seinen Kirchen-
räumen, ein gewisses Maß schöpferischer Initiative.